



Der Bau des neuen Rathauses hat rund eineinhalb Jahre gedauert.

Foto: Armin Schmid

Die Gemeindeverwaltung ist bereits eingezogen

Projekt Am Sonntag wird das neue Rathaus in Wolfertschwenden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert

VON ARMIN SCHMID

Wolfertschwenden Das neue Wolfertschwender Rathaus ist nun endgültig fertig. Am kommenden Sonntag, 1. Oktober, wird das Gebäude im Rahmen eines Tags der offenen Tür von 13.30 bis 17 Uhr der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Gemeindeverwaltung zog bereits im Dezember vergangenen Jahres in das neue Rathaus ein. Doch in den Folgemonaten seien noch Restarbeiten im Bereich Haustechnik sowie im Außenbereich notwendig gewesen, die schließlich im Juni beendet wurden, erklärt Bürgermeister Karl Fleschhut.

Er habe großen Wert darauf legt, der Bevölkerung ein komplett fertiggestelltes Bauwerk vorstellen zu können. Ein vorrangiges Ziel in Wolfertschwenden sei im vergangenen Vierteljahrhundert die Wandlung vom Straßendorf hin zu einem Kernort mit der Schaffung einer eigenen Ortsmitte gewesen. Mit dem Dorfladen, dem neuen Seniorentreffpunkt, der Raiffeisenbank, der Kindertagesstätte, Bäcker, Metzger und der Kirche ist dies nach Ansicht des Bürgermeisters gut gelungen. Einen vorläufig letzten Höhepunkt stelle das neue Rathaus dar, das sich nun auch in das Gebäudeensemble an der Hauptstraße einreicht.

Während sich die Bebauung in Wolfertschwenden noch vor Jahrzehnten hauptsächlich um die Hauptstraße gruppierte, sei der Ort über die Jahre auch stark in die Breite gewachsen. Die logische Konsequenz war für Fleschhut, dass der Ortskern nicht ausbluten durfte und ein richtiges und belebtes Zentrum erhielt.

Fast am Ziel

Dabei sieht er sich nach 25-jähriger Planungs- und Umsetzungsphase nun fast am Ziel. Lediglich eine Dorfgaststätte fehle noch. In diesem Punkt sei man noch nicht weitergekommen. Man könne dies von ge-

meindlicher Seite aber auch schlecht beeinflussen.

Das neue Rathaus selbst wird bereits gut angenommen. Bürgermeister Fleschhut berichtet, dass der Brunnen auf dem Rathausvorplatz sowie die Sitzgelegenheiten und der WLAN-Hotspot die Besucher zum Verweilen einladen. Das Gebäude selbst sei modern und funktional geplant worden und auf den Raumbedarf einer eigenen Gemeindeverwaltung ausgelegt. Rund 3,2 Millionen Euro hat das Bauvorhaben inklusive der Kosten für den Abriss des ehemaligen Molkereigebäudes gekostet. Der vorgegebene Kostenrahmen ist nach Angaben

des Bürgermeisters sogar leicht unterschritten worden.

Froh ist Fleschhut darüber, dass das neue Rathaus barrierefrei ist. Für ältere Menschen mit Rollator und Rollstuhl sei das Erreichen der Gemeindeverwaltung in den alten Rathausräumen doch sehr schwierig gewesen.

Im Erdgeschoss des Gebäudes sind das Bürgerbüro und das Büro des Bürgermeisters sowie ein Besprechungsraum untergebracht. Im Obergeschoss befinden sich der Rathaussaal, ein Trauzimmer und mehrere Büroräume. Im Keller haben Registratur, Archiv und Technikräume Platz gefunden.